

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Du Herr Gott Zebaoth Gott Jsrael“

D-DS Mus ms 461/22

GWV 1150/53a¹

RISM ID no. 450007105²

¹ Zum Datum der Kantate (9. Sonntag nach Trinitatis 1753) gibt es eine weitere Kantate Mus ms 461/23 (GWV 1150/53b); s. u. **Veröffentlichungen, Hinweise**.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450007105>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Du Herr Gott Zebaoth Gott Israel
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Du Herr Gott Zebaoth Gott Israel
Noack ³	Seite 70	Du Herr, Gott Zebaoth
Katalog		Du Herr Gott Zebaoth/Gott Israel/a/2 Violin/Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./D.9.p.Tr./1753./ad/1731.
RISM		Du Herr Gott Zebaoth Gott Israel a 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. D. 9. p. Tr. 1753. ad 1731.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 461/22	164. 35

Zählung:

Partitur	Bogen 5-7
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	Dn. 9. Trin. ad 1731.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1753.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 9. p Tr: 1753. ad 1731. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		23 ^{ter} Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 70		VI 1753
Katalog			Autograph Juni 1753
RISM			Autograph 1753

Anlass:

9. Sonntag nach Trinitatis 1753 (19. August 1753)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁴)
		7/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Rotstift): 1731.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1731 53
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

Textbuch:

Original:

*Lichtenberg 1731, S. 122–124*⁵

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | **REZE** | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit de-
nen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii | harmoni-
rende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch
aufgesetzt worden; | und in | Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle
| zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr hindurch
muficiret wer= | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ |
druckts Caspar Klug/ Fürstl. Heßl. Hof= und | Cantzley=
Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

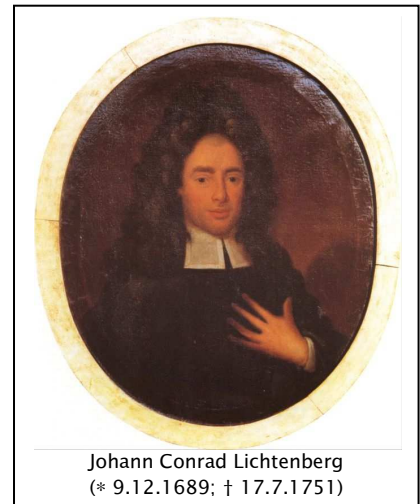
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Du, Herr, Gott Zebaoth, Gott Israel, wache auf und suche heim alle Heiden; sei der'
keinem gnädig, die so verwegene Übeltäter sind.

[*Psalm 59, 6*]⁶

4. Satz:

Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):

Tu Rechnung, Rechnung will | Gott ernstlich von dir haben. | Tu Rechnung, spricht der
Herr, | von allen deinen Gaben. | Tu Rechnung, fürchte Gott, | du musst sonst plötzlich
fort. | Tu Rechnung, denke stets | an diese Donnerwort'.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Tu Rechnung, Rechnung will Gott ernstlich von
dir haben“ (1665) von Johannes Olearius (* 17. September 1611 in Halle/Saale; † 14.
April 1684 in Weißenfels)]⁷

8. Satz:

Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):

Lass mich in dieser Welt | nur Dir zu Ehren leben. | Lass ja mein' Leib und Seel' | Dir
allzeit sein ergeben. | Dein Geist regiere mich, | so werd ich wohl besteh'n | in meiner
Rechnung und | zur Himmelsfreud' eingeh'n.

[4. Strophe des o. a. Chorals]

⁵ Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. Anhang.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Ps 59, 6 Du, HERR, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf und suche heim alle Heiden; sei der keinem gnädig, die so verwegene Übeltäter sind. (Sela.)

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

Lesungen zum 9. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6–13:

- 6 Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir nicht uns gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüftet hat.
- 7 Werdet auch nicht Abgöttische, gleichwie jener etliche wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stand auf, zu spielen.«
- 8 Auch lasset uns nicht Hurerei treiben, wie etliche unter jenen Hurerei trieben, und fielen auf einen Tag dreiundzwanzigtausend.
- 9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen ihn versuchten und wurden von Schlangen umgebracht.
- 10 Murrst auch nicht, gleichwie jener etliche murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.
- 11 Solches alles widerfuhr jenen zum Vorbilde; es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.
- 12 Darum, wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.
- 13 Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 1–9:

- 1 (Er aber sprach zu seinen Jüngern:)⁹ Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der ward von ihm berüchtigt, als hätte er ihm seine Güter umgebracht.
- 2 Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!
- 3 Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich zu betteln.
- 4 Ich weiß wohl, was ich tun will, wenn ich nun von dem Amt gesetzt werde, dass sie mich in ihre Häuser nehmen.
- 5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
- 6 Er sprach: Hundert Tonnen Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und schreib flugs fünfzig.
- 7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief und schreib achtzig.
- 8 Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er klüglich gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.
- 9 Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

⁹ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Du Herr, Gott Zebaoth, Gott Israel, wache auf, wache auf ...“
nur „Du Herr, Gott Zebaoth, Gott Israel, wache auf, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F-Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-18te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 132*, in dem Noack vermutet (Zitat):
Die beiden letzten der aus dem Jahrgang 1742 nachkomponierten Kantaten sind für die Sonntage 22 und 23 nach Trinitatis bestimmt, so daß für letzteren Sonntag [d. i. der 23. Sonntag p. Trin.] zwei Kantaten vorlagen, ebenso auch zum 9. und 11. Trinitatissonntag. Dies berechtigt vielleicht zu dem Schluß, daß Graupner den Jahrgang 1742 in diesem Jahr nur vervollständigt hat, diese Kantaten aber nicht aufgeführt wurden. Zwar wurde schon darauf hingewiesen, daß zuweilen an Gottesdiensten an einem Sonntag verschiedene Kantaten aufgeführt wurden, jedoch war dann gewöhnlich die eine davon eine Solokantate. Daß zwei so große und stark besetzte Werke an einem Tage zur Aufführung gelangt seien, ist jedenfalls nicht wahrscheinlich.
Noack läßt jedoch die Frage unbeantwortet, warum Graupner sozusagen „für die Schublade“ komponieren sollte, hatte doch Graupner genügend mit dem üblichen Kompositionsgeschäft zu tun.
- In der Parallelkantate Mus ms 461/23 lassen Eintragungen erkennen, dass die Kantate aufgeführt wurde (jedoch ohne Rückschlüsse auf das Datum der Aufführung zuzulassen). Derlei Eintragungen fehlen in der vorliegenden Kantate (Mus ms 461/22).

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 461/22	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	Dictum (<i>Tenore</i>) Du Herr Gott Zebaoth Gott Jfrael wache auf u. fuche heim alle Heyden sey der keinem gnädig die so verwegene Ubelthäter sind.	Dictum (<i>Tenore</i>) Du Herr Gott Zebaoth Gott Jfrael wache auf u. fuche heim alle Heyden sey der keinem gnädig die so verwegene Ubelthäter find.	Dictum ¹⁰ (<i>Tenor</i>) Du, Herr, Gott Zebaoth, Gott Israel, wache auf und suche heim alle Heiden; sei der' keinem gnädig, die so verwegene Übeltäter sind.
2	5/2	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Es neñt sich mancher einen Christen iedoch ihr ¹¹ Thun sieht heydniſch aus , er hält fehr übel Hauß er lebt in eitlen Lüſten die Sünde iſt fein Zeitvertreib. Die Seele wird fehr ſchlecht bedacht ihr armes Haus der Leib wird gar ¹³ zum Gott gemacht. So Leibs als Seelen Güter gehn ach durch Mißbrauch ſchändlich hin man denckt wohl gar, es ſey kein Gott mit Seinem Dienſte treibt man Spott.	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Es neñt sich mancher einen Christen iedoch ihr Thun sieht heydniſch aus , er hält fehr übel Hauß er lebt in eitlen Lüſten die Sünde iſt fein Zeitvertreib. Die Seele wird fehr ſchlecht bedacht ihr armes Haus der Leib wird gar zum Gott gemacht. So Leibs als Seelen Güter gehn ach durch Mißbrauch ſchändlich hin man denckt wohl gar, es ſey kein Gott mit Seinem Dienſte treibt man Spott.	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Es nennt sich mancher einen Christen, jedoch sein ¹² Tun sieht heidnisch aus. Er hält sehr übel haus, er lebt in eitlen Lüsten, die Sünde ist sein Zeitvertreib. Die Seele wird sehr schlecht bedacht, ihr armes Haus, der Leib, wird gar zum Gott gemacht! So Leibs- als Seelengüter ¹⁴ geh'n, ach! durch Missbrauch schändlich hin. Man denkt wohl gar, es sei kein Gott, mit Seinem Dienste treibt man Spott!

¹⁰ Ps 59, 6.

¹¹ Partitur, T. 2, Schreibfehler: *ihr* statt *sein*.
B-Stimme, T. 2, und Originaltext (s. Anhang): *sein*.
Vgl. vorangehende Fußnote.

¹³ Partitur und B-Stimme, T. 9–10, Textänderung: *wird gar* statt *Der wird*.
Originaltext (s. Anhang): *Der wird*.

¹⁴ „So Leibs- als Seelengüter“ (alt.): „So[wohl] Leib[e]s- als [auch] Seelengüter“.

		Ihr heydniſche Gemüther	Jhr heydniſche Gemüther	Ihr heidniſche Gemüter,
		was meynt ihr ſolt euch Gott ôt ¹⁵ einſt zur Strafe ziehn	was meynt ihr ſolt euch Gott ôt einſt zur Strafe ziehn	was meint ihr? Sollt' euch Gott nicht einſt zur Strafe ziehn ^{16?}
3	5/2	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Bald köm̄t die Rechnungs Stunde	Bald köm̄t die Rechnungs Stunde	Bald kommt die Rechnungsstunde,
		bebe ungetreuer Knecht.	bebe ungetreuer Knecht.	bebe ungetreuer Knecht. [fine]
		Alle Boßheit iſt verrathen	Alle Boßheit iſt verrathen	Alle Bosheit iſt verraten
		u. das Urtheil deiner Thaten	u. das Urtheil deiner Thaten	und das Urteil deiner Taten
		iſt ſehr ſtreng iedoch gerecht.	iſt ſehr ſtreng iedoch gerecht.	iſt ſehr ſtreng, jedoch gerecht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6/1	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹⁷ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Thu Rechnung, Rechnung will	Thu Rechnung, Rechnung will	Tu Rechnung, Rechnung will
		Gott ernſtlich von dir haben	Gott ernſtlich von dir haben	Gott ernſtlich von dir haben.
		Thu Rechnung ſpricht der Herr	Thu Rechnung ſpricht der Herr	Tu Rechnung, ſpricht der Herr,
		von allen deinen Thaten ¹⁸	von allen deinen Thaten	von allen deinen Gaben ¹⁹ .
		thu Rechnung fürchte Gott	thu Rechnung fürchte Gott	Tu Rechnung, fürchte Gott,
		du mußt ſonſt plötzlich fort	du mußt ſonſt plötzlich fort	du mußt ſonſt plötzlich fort.
		thu Rechnung dencke ſtets	thu Rechnung dencke ſtets	Tu Rechnung, denke ſtets
		an dieſe Donner Wort.	an dieſe Donner Wort.	an dieſe Donnerwort'.
5	6/2	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Außflüchte retten ôt	Außflüchte retten ôt	Ausflüchte retten nicht,
		ſie häuffen nur das Maaß der Sünden	ſie häuffen nur das Maaß der Sünden	ſie häufen nur das Maß der Sünden,
		die Frevelthaten ſind zu klar.	die Frevelthaten ſind zu klar.	die Freveltaten ſind zu klar.

¹⁵ ôt = Abbr̄viatur für nicht

¹⁶ „zur Strafe ziehn“ (dicht.): „zur Strafe herbeiziehn“, „bestrafen“.

¹⁷ • 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Tu Rechnung, Rechnung will Gott ernſtlich von dir haben“ (1665) von Johannes Olearius (* 17. September 1611 in Halle/Saale; † 14. April 1684 in Weibenfels).

• C. f. im Alt.

¹⁸ Partitur, T. 8, Schreibfehler: Thaten ſtatt Gaben.

A-, T-, B-Stimme, T. 8, Originaltext (s. Anhang): Gaben.

¹⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

		Weñ Gott mit ²⁰ Recht das Urtheil spricht	Weñ Gott mit Recht das Urtheil spricht	Wenn Gott mit ²¹ Recht das Urteil spricht,
		o Mensch wo ²² wilst du Hülffe finden	o Mensch wo wilst du Hülffe finden	o Mensch! wo willst du Hilfe finden?
		Doch viele lachen der Gefahr	Doch viele lachen der Gefahr	Doch viele lachen der Gefahr,
		sie wollen weder Gott noch Sein Gerichte scheuen	sie wollen weder Gott noch Sein Gerichte scheuen	sie wollen weder Gott noch Sein Gerichte scheuen.
		ihr Frevler wie wird ²³ euch noch reuen.	ihr Frevler wie wird euch noch reuen.	Ihr Frevler, wie wird's ²⁴ euch noch reuen!
6	6/2	Aria (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Gott schweiget zwar doch merckt Sein Auge alles.	Gott schweiget zwar doch merckt Sein Auge alles.	Gott schweiget zwar, doch merckt Sein Auge alles.
		Er ist gerecht Sein Urtheil bleibt ô aus.	Er ist gerecht Sein Urtheil bleibt ô aus.	Er ist gerecht, Sein Urteil bleibt nicht aus. [fine]
		Sein Zorn wird iegliches Verbrechen	Sein Zorn wird iegliches Verbrechen	Sein Zorn wird jegliches Verbrechen
		in schrecklich strengem Eifer rächen	in schrecklich strengem Eifer rächen	in schrecklich strengem Eifer rächen,
		und denckst du Seine Huld	und denckst du Seine Huld	und denkst du, Seine Huld
		tilgt alle Sünden Schuld	tilgt alle Sünden Schuld	tilgt alle Sündenschuld:
		ja wer sie läßt sonst wird ôs ²⁵ draus.	ja wer sie läßt sonst wird ôs draus.	Ja, wer sie lässt. Sonst wird nichts draus.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	7/1	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>)	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Ach Sünder stelle dir	Ach Sünder stelle dir	Ach Sünder stelle dir
		die Rechnung täglich für,	die Rechnung täglich für,	die Rechnung täglich für ²⁶ ,
		nichts ist ja dein Leib Seele Gut u. Leben	nichts ist ja dein Leib Seele Gut u. Leben	nichts ist ja dein. Leib, Seele, Gut und Leben
		sind ein dir anvertrautes Gut	sind ein dir anvertrautes Gut	sind ein dir anvertrautes Gut,
		der Herr hat dirs gegeben	der Herr hat dirs gegeben	der Herr hat dir's gegeben.

²⁰ Partitur, T. 6, Textänderung: *mit* statt *nach*.
T-Stimme, T. 6, und Originaltext (s. Anhang): *nach*.
Originaltext (s. Anhang): *Gaben*.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² T-Stimme, T. 8, Schreibfehler: *wie* statt *wo*.
Partitur, T. 8, und Originaltext (s. Anhang): *wo*.

²³ Partitur, T. 13, Textänderung: *wird* statt *wirðs*.
T-Stimme, T. 13, und Originaltext (s. Anhang): *wirðs*.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ *ôs* = Abbriviatuor für *nichts*

²⁶ für (alt.): vor.

		Bedencks die Untreu schlägt treu seyn macht guten Muth.	Bedencks die Untreu schlägt treu feyn macht guten Muth.	Bedenk's! Die Untreu' schlägt, treu sein macht guten Mut.
8	7/2	Choral: Laß mich in dießer Welt p Da Capo	Choral: Laß mich in dießer Welt p Da Capo	Choral ²⁷ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Laß mich in dießer Welt	Laß mich in dießer Welt	Lass mich in dieser Welt
		nur Dir zu Ehren leben	nur Dir zu Ehren leben	nur Dir zu Ehren leben.
		Laß ja mein Leib u. Seel	Laß ja mein Leib u. Seel	Lass ja mein' Leib und Seel'
		Dir allzeit seyn ergeben.	Dir allzeit feyn ergeben.	Dir allzeit sein ergeben.
		Dein Geist regiere mich	Dein Geist regiere mich	Dein Geist regiere mich,
		so werd ich wohl bestehn	so werd ich wohl bestehn	so werd ich wohl besteh'n
		in meiner Rechnung und	in meiner Rechnung und	in meiner Rechnung und
		zur Himmels Freud eingehn.	zur Himmels Freud eingehn.	zur Himmelsfreud' eingeh'n.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/30.09.2011
V-02/30.07.2012: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁷ 4. Strophe des o. a. Chorals.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Tu Rechnung, Rechnung will Gott erstlich von dir haben »

Verfasser des Choral:

Johannes Olearius (auch **Johann**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; * 17. September 1611 in Halle/Saale; † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.²⁸

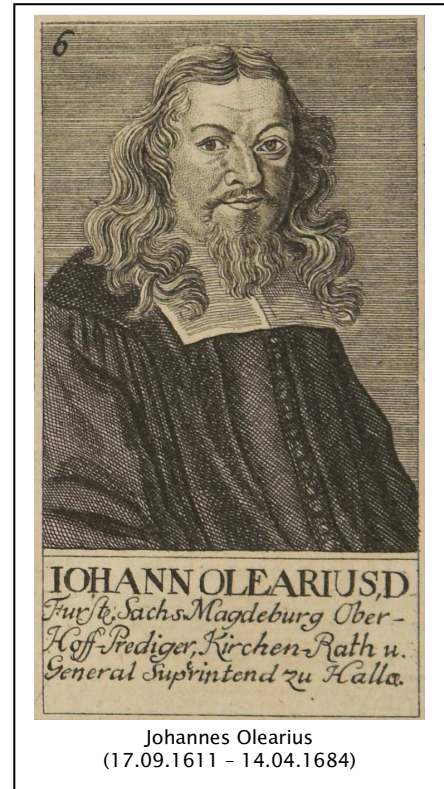
Erstveröffentlichung:

1665; **Christliche | Bet- Schule | auff | unterschiedliche Zeit / Personen / Verrichtungen / | Creutz / Noth | und Zufälle im Leben und Sterben / wie | auch insonderheit auff die ordentlichen | Sonntags- und Fest- Evangelia | gerichtet | von | JOHANNNE OLEARIO, D. | S. S. M. Ober-Hoff-Prediger / Kirchen- | Rath / General-Superintendenten / und | des Consistorii Assessorn. | [Linie] | Mit Churfl. Sächs. PRIVILEGIO. | Zu | Leipzig / | Verlegts Georg-Heinrich Fromann. | Gedruckt bey Christian Michaeln / | ANNO 1665.**²⁹

Choral verwendet in:

Mus ms 457/23 (GWV 1150/49): 1. Strophe (Thu Rechnung
Rechnung will)
4. Strophe (Laß mich in dieser
Zeit)

Mus ms 461/22 (GWV 1150/53a): 1. Strophe (Thu Rechnung,
Rechnung will)
4. Strophe (Laß mich in dieser Welt)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/22:

- *CB Graupner 1728, S. 110:*
Mel. zu O Gott du frommer | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Die 3. (der 4 notierten) Melodien zu O Gott du frommer Gott gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. , S. 492–496:*
Die 6. (der 6 notierten) Melodien zu O Gott du frommer Gott gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. III, S. 308–311, Nr. 5144–5151:*
Die Nr. 5150 zu O Gott, du frommer Gott gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110*.
Zahn bemerkt:
 - Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110
 - Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. [...] Außerhalb Hessen wenig verbreitet.

Hinweise, Bemerkungen:

Bußlied über Luc. 16, 1–9 in 4 Str. (N. O Gott du frommer Gott) von Johann Olearius.³⁰

²⁸ *bbkl*; *Wikipedia*.

²⁹ *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 130, Nr. 748.*

³⁰ *Fischer, Bd. II, S. 278* (Zitat).

Versionen des Choral³¹:

Vierzeilige Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 337, Nr. 401</i>	Achtzeilige Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 301, Nr. 380</i>
Am 9. Sontage nach Trinitatis.	
Die Ermunterung auß dem Evangelio.	
D. J. O.	
Im Thon: O Jesu, Gottes Lamb.	Mel. O Gott/ du fromer 2c.
1. Thu Rechnung ! Rechnung will Gott ernstlich von dir haben. Thu Rechnung, spricht der Herr, von allen deinen Gaben ; Thu Rechnung, fürchte Gott, du mußt sonst plötzlich fort. Thu Rechnung : denke stets an diese Donner-Wort.	1. Thu rechnung ! rechnung will Gott ernstlich von dir haben/ Thu rechnung/ spricht der Herr/ Von allen deinen gaben/ Thu rechnung/ fürchte Gott/ Du mußt sonst plötzlich fort/ Thu rechnung/ denke stets An diese donner-wort.
2. Sprich: Lieber Gott, wer kan für deinem Thron bestehen, Wenn du mit deinem Knecht in dein Gericht wollst gehen, Weil in der gantzen Welt zu finden nicht ein Mann, Der dir auf tausend nur ein Wort antworten kan?	2. Sprich: lieber Gott/ wer kan Vor deinem thron bestehen/ Wenn du mit deinem knecht In dein gericht wollst gehen? Weil in der gantzen welt Zu finden nicht ein mann/ Der dir auf tausend nur Ein wort antworten kan.
3. Laß Gnade gehn für Recht : ach laß mich Gnade finden, Mach mich aus Gnaden loß von allen meinen Sünden ; Laß deines Sohnes Blut auch mein Hertz machen rein, Laß alle meine Schuld todt und vergessen seyn.	3. Laß gnade gehn für recht/ Ach ! laß mich gnade finden/ Mach mich aus gnaden loß Von allen meinen sünden/ Laß deines sohnes blut Auch mein hertz machen rein/ Laß alle meine schuld Todt und vergessen seyn.
4. Laß mich in dieser Welt nur dir zu Ehren leben, Laß mir mein Leib und Seel dir allzeit seyn ergeben. Dein Geist regiere mich, so werd ich wol bestehen In meiner Rechnung und zur Himmels-Freud eingehn.	4. Laß mich in dieser welt Nur dir zu ehren leben/ Laß ja mein leib und seel Dir allzeit seyn ergeben/ Dein geist regiere mich/ So werd ich wohl bestehn In meiner rechnung/ und Zur himmels=freud eingehn.

³¹ Für eine weitere, in Teilen stark abgeänderte Version s. *GB Geistlicher Liederschatz 1832, S. 744, Nr. 1715.*

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ³²
			Am IX. Sonntage nach Trinit.
			Pfalms. LIX. 6
1	Dictum (<i>T</i>) Du Herr Gott Zebaoth Gott Iſrael wache auf u. ſuche heim alle Heyden ſey der keinem gnädig die ſo verwegene Ubelthäter ſind.		Du Herr Gott Zebaoth/ Gott Iſrael wache auf/ und ſuche heim alle Heyden ; ſey der keinem gnädig/ die ſo verwegene Ubelthäter ſind.
2	Recitativo secco (<i>B</i>) Es nennt ſich mancher einen Chriſten iedoch ihr Thun ſieht heydniſch aus , er hält ſehr übel Hauß er lebt in eitlen Lüſten die Sünde iſt ſein Zeitvertreib. Die Seele wird ſehr ſchlecht bedacht ihr armes Haus der Leib wird gar zum Gott gemacht. So Leibs als Seelen Güter gehn ach durch Mißbrauch ſchändlich hin man denckt wohl gar, es ſey kein Gott mit Seinem Dienſte treibt man Spott. Ihr heydniſche Gemüther was meynt ihr ſolt euch Gott öt einſt zur Strafe ziehen	↔	Es nennt ſich mancher einen Chriſten/ Jedoch ſein Thun ſieht heydniſch aus ; Er hält ſehr übel haus/ Er lebt in eitlen Lüſten/ Die Sünde iſt ſein Zeitvertreib. Die Seele wird ſehr ſchlecht bedacht/ Ihr armes Haus der Leib Der wird zum Gott gemacht. So Leibs als Seelen-Güter/ Gehn/ ach ! durch Mißbrauch ſchändlich hin ; Man denckt wol gar : Es ſey kein Gott/ Mit ſeinem Dienſte treibt man Spott. Ihr heydniſche Gemüther ! Was meynt ihr ? ſolt' euch Gott nicht einſt zur Straffe ziehen ?
3	Aria (<i>B</i>) Bald kömmt die Rechnungs Stunde bebe ungetreuer Knecht. Alle Boßheit iſt verrathen u. das Urtheil deiner Thaten iſt ſehr ſtreng iedoch gerecht. Da Capo		Aria. Bald/ kömmt die Rechnungs-Stunde/ Bebe ungetreuer Knecht. Alle Boßheit iſt verrathen Und das Urtheil deiner Thaten Iſt ſehr ſtreng/ jedoch gerecht. D. C.
4	Choral (<i>A, T, B</i>) Thu Rechnung, Rechnung will Gott ernſtlich von dir haben Thu Rechnung ſpricht der Herr von allen deinen Thaten thu Rechnung fürchte Gott du mußt ſonſt plötzlich fort thu Rechnung dencke ſtets an dieſe Donner Wort.	↔	Choral ♯ 1. Thue ³³ Rechnung ! Rechnung will Gott ernſtlich von dir haben : Thu Rechnung ! ſpricht der Herr Von allen deinen Gaben : Thu Rechnung ! fürchte Gott/ du mußt ſonſt plötzlich fort : Thu Rechnung ! dencke ſtets an dieſe Donner-Wort.
5	Recitativo secco (<i>T</i>) Ausflüchte retten öt ſie häuffen nur das Maas der Sünden die Frevelthaten ſind zu klar.		Ausflüchte retten nicht Sie häuffen nur das Maas der Sünden/ Die Frevelthaten ſind zu klar.

³² Lichtenberg 1731, S. 122–124.

³³ Druckfehler bei Lichtenberg a. a. O.: Thue statt Thu.

	Wenn Gott mit Recht das Urtheil spricht	↔	Wenn Gott nach Recht das Urtheil spricht/
	o Mensch wo wilst du Hülffe finden		O ! Mensch ! wo wilst du Hülffe finden ?
	Doch viele lachen der Gefahr		Doch viele lachen der Gefahr/
	sie wollen weder Gott noch Sein Gerichte scheuen		Sie wollen weder Gott noch Sein Gerichte scheuen/
	ihr Frevler wie wird euch noch reuen.	↔	Ihr Frevler ! wie wirds euch noch reuen.
6	Aria (7)		<i>Aria.</i>
	Gott schweiget zwar doch merckt Sein Auge alles.		Gott schweiget zwar/ doch merckt sein Auge alles/
	Er ist gerecht Sein Urtheil bleibt öf aus.		Er ist gerecht/ sein Urtheil bleibt nicht aus.
	Sein Zorn wird iegliches Verbrechen		Sein Zorn wird jegliches Verbrechen/
	in schrecklich strengem Eifer rächen		In schrecklich strengem Eifer rächen.
	und denckst du Seine Huld		Und denckst du: seine Huld
	tilgt alle Sünden Schuld		Tilgt alle Sünden Schuld/
	ja wer sie läßt sonst wird öts draus.		Ja/ wer sie läßt/ sonst wird nichts draus. D. C.
	Da Capo		
7	Recitativo accompagnato (B)		
	Ah Sünder stelle dir		Ah Sünder ! stelle dir/
	die Rechnung täglich für,		Die Rechnung täglich für/
	nichts ist ja dein Leib Seele Gut u. Leben		Nichts ist ja dein/ Leib/ Seele/ Gut und Leben/
	sind ein dir anvertrautes Gut		Sind ein dir anvertrautes Gut/
	der Herr hat dirs gegeben		Der HERR hat dirs gegeben/
	Bedencks die Untreu schlägt treu seyn macht guten Muth.		Bedencks ! die Untreu schlägt/ treuseyn macht guten Muth.
8	Choral: Laß mich in dießer Welt y Da Capo		Choral.
	Laß mich in dießer Welt		Laß mich in dießer Welt/
	nur Dir zu Ehren leben		nur Dir zu Ehren leben/
	Laß ja mein Leib u. Seel		laß ja mein Leib und Seel
	Dir allzeit seyn ergeben.		dir allzeit seyn ergeben/
	Dein Geist regiere mich		dein Geist regiere mich/
	so werd ich wohl bestehn		so werd ich wohl bestehn
	in meiner Rechnung und		in meiner Rechnung und
	zur Himels Freud eingehn.		zur Himmels-Freud eingehn.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Baß versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

³⁴ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Geistlicher Liederschatz 1832</i>	Elsner, Samuel (Hrsg.): Geistlicher Liederschatz. [kurze Trennlinie] Sammlung der vorzüglichsten geistlichen Lieder für Kirche, Schule und Haus und alle Lebensverhältnisse. [Trennlinie] Berlin, bei Samuel Elsner. [kurze Trennlinie] Gedruckt bei Tro- witsch und Sohn. [kurze Trennlinie] 1832. Original: Harvard University, Cambridge (Mass.), USA; Digitalisiert: 9.8.2007 von Google Link: http://books.google.de/books?id=6CsLAAAAYAAJ Länge: 1033 Seiten
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Psalter-Lust/ oder T E T E zur Kirchen=MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn- und Fest-Tags Evangelii harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch-Fürstl. Schloß- Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer- den sollen. [Linie] Darmstadt/ druckts Caspar Klug/Fürstl. Hoff- und Cantzley- Buchdrucker. ³⁵ Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG- Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

³⁵ • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk *Darmstaedtsche | Kirchen-Cantaten | ad annum. 1731.*
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: *J. C. Höflein*. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen 5*, S. 49 ff.